

# DCL ALLEMAND






## Diplôme de Compétence en Langue

Session du vendredi 29 novembre 2013



# Mise en situation et Dossier documentaire

Support de la phase 1

	<b>Mise en situation</b>	Page 2
 Document 1a + 1b	<b>Kita bilinguale Tagesstätte Püttlingen</b> <a href="http://www.kita-puettingen.de">http://www.kita-puettingen.de</a> + <b>Googlemap-Karte der Region</b>	Pages 3 -4
 Document 2	<b>Lebenslauf 1. Gisèle Meunier</b>	Page 5
 Document 3	<b>Lebenslauf 2. Britta Müller</b>	Page 6
 Document 4	<b>Lebenslauf 3. Felix Schmitt</b>	Page 7
 Document 5	<b>Gleichstellungspolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</b> <a href="http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/themen-lotse.did=76920.html">http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/themen-lotse.did=76920.html</a>	Page 8

## Mise en situation

Vous êtes Dominique Gardeau, vous travaillez au ministère de l'éducation à Sarrebruck et vous occupez des crèches et jardins d'enfants en Sarre. Votre mission est aussi de promouvoir la langue française chez les plus jeunes.

Vous devez recruter pour la « Bilinguale Kindertagesstätte » (Kita) de Puttlingen un éducateur ou une éducatrice parlant couramment français.

Vous prendrez connaissance du profil de la crèche et de ses attentes. Puis vous choisirez parmi les 3 CV disponibles, le candidat qui vous semble le mieux correspondre au poste proposé.

Vous contacterez ensuite le/la responsable de la Crèche, vous lui présenterez votre choix en le justifiant et en vous appuyant sur les documents du dossier.

Vous rédigerez à la suite de votre entretien téléphonique, un rapport écrit à la responsable de la crèche qui résume vos conclusions et votre proposition définitive.

### **Stellenangebot : Bilinguale Kita in Püttlingen sucht eine/n Erzieher/-in**

**Vertragsart:** Anstellung

#### **Kurzbeschreibung:**

Für einen bilingualen Kindergarten in Püttlingen suchen wir eine/n engagierte/n Erzieher/-in

#### ***Der Träger wünscht sich von Ihnen:***

- einen Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) oder eine vergleichbare pädagogische Ausbildung (Sozialarbeiter/-in, Diplom-Sozialpädagogen/-innen, Diplom-Pädagogen/-innen)
- sehr gute Sprachkenntnisse auf Französisch (idealerweise auf muttersprachlichem Niveau)
- ausgeprägte pädagogische Fähigkeiten und Kommunikationsstärke
- Offenheit für die Zusammenarbeit mit Kollegen und Eltern
- Erfahrung in einer Kita oder in einer ähnlichen Einrichtung

#### ***Der Träger bietet Ihnen:***

- eine unbefristete Festanstellung in Vollzeit.
- ein attraktiver Gehalt entsprechend Ihrer Qualifikation und Erfahrung
- eine individuelle Förderung der Kinder
- eine entlastende Zusammenarbeit in einem engagierten und hochmotivierten Team
- eine moderne und internationale Einrichtung in einem grünen und idyllischen Parkgelände

Document 1a :



## Bilinguale Erziehung

### Le français à petit pas...

#### Ein kurzer Abriss über unsere Entwicklung zur bilingualen Kita

Unser Ziel ist eine nicht nur bilinguale, sondern bikulturelle Einrichtung mit der Begegnungssprache Französisch zu werden.

Unsere Methode ist das Zweisprachenmodell nach dem Immersionsansatz: Die Begegnung mit der französischen Sprache findet - nach dem Prinzip "*eine Person - eine Sprache*" - im Sprachbad statt; das heißt, Französisch ist nicht nur Begegnungs-, sondern Alltags- und Umgangssprache.


Neben ihrer Muttersprache bringen unsere französischen Kolleginnen vor allem ihre Persönlichkeit und ihre Kultur in das Alltagsgeschehen ein. Den Kindern begegnet französische Lebensart - angefangen von Essgewohnheiten über den Kleidungsstil bis hin zum Erziehungsverhalten - als Alternative zur bisher erlebten und gewohnten.

Entscheidend für das Gelingen des Konzeptes sind jedoch die MitarbeiterInnen des deutsch-französischen Teams. Ebenso notwendig wie die aktive Beschäftigung von Fachkräften mit französischer Muttersprache ist ein hoher Anspruch an die deutschen Erzieherinnen hinsichtlich Kompetenzen und Engagement.

Dies sind insbesondere folgende Notwendigkeiten:

1. Das Team muss sich hundertprozentig mit dem Konzept identifizieren.
2. Neugier auf beiden Seiten hinsichtlich Arbeitsmethoden, Konzepten und Wertvorstellungen der "*anderen*" Kolleginnen; Offenheit und Toleranz gegenüber dem "*anders Sein*" und "*anders Handeln*"
3. Bereitschaft zu Kommunikation auch über Ängste, Unsicherheiten, Vorurteile und Missverständnisse.
4. Vor allem aber: Die Idee muss in erster Linie als Bereicherung, nicht als zusätzliche Belastung gesehen werden.

Gelingt dies, entsteht ein fröhliches, buntes, bereicherndes miteinander Arbeiten, das nicht zuletzt als Vorbild für die Kinder wirkt.

 Document 1b:



Entfernungen :

Bouzonville – Püttlingen :

Saarlouis – Püttlingen:

Saarbrücken – Püttlingen: 15 km / 20 min.

Document 2 :**Gisèle Meunier****Angaben zur Person:**

Vor- und Zuname:	Gisèle Meunier
Geburtstag:	04.05.1970
Geburtsort:	Metz
Wohnort:	Bouzonville ( Fk), 6, grande rue.
Staatsangehörigkeit:	Französisch
Familienstand:	verheiratet, drei Kinder (2, 5 und 7 Jahre alt)

**Berufspraxis:**

01.01.1995 - heute	Tagesmutter zu Hause (maximal 4 Kinder zur Aufsicht)
--------------------	--

**Berufsausbildung:**

10/1988 - 09/1990	CAP petite enfance
10/1993 - 09/1994	Tagesmutter- Ausbildung

**Praktikantentätigkeiten:**

01.09.1990 – 28.09.1991	Praktikum in einer Kita in Metz
31.08.1992 – 01.01.1993	Praktikum in einer Grundschule in Bouzonville

**Besondere Kenntnisse:**

Fremdsprachen:	Deutsch (in Wort und Schrift)
----------------	-------------------------------

**Hobbys:**


Im Garten arbeiten  
Sich um meine Kinder kümmern

**Wechselmotivation:**

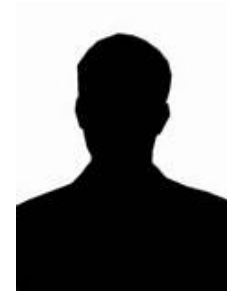
Mehr Abwechslung im Berufsleben, mit anderen Personen zusammenarbeiten.

## Document 3 :


**Britta Müller**

<b>Persönliche Angaben</b>	<p>Geboren am 30.08.1963 in Dortmund Geschieden, 2 Kinder</p> <p>Bahnhofsstraße 6, 56377 Nassau <a href="mailto:Britta.Müller@email.de">Britta.Müller@email.de</a></p> 
<b>Berufserfahrung</b>	
Seit November 1996	<p><b>Leitungsstelle</b> Kindertagesstätte „Kleinstadtzwerge“, Nassau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsicht, Betreuung, Erziehung und Pflege von Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren</li> <li>• Organisation und Durchführung von Freizeitaktivitäten</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung von Projekten</li> <li>• Durchführung von Elterngesprächen</li> <li>• Organisation des Krippenalltags</li> </ul>
Januar 1990 - Oktober 1996	<b>Erziehungspause</b>
August 1982 - Dezember 1989	<p><b>Erzieherin</b> Evangelische Tagesstätte Koblenz (bilinguale Einrichtung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsicht, Betreuung, Erziehung und Pflege von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren</li> <li>• Organisation und Durchführung von Freizeitaktivitäten</li> <li>• Mit den Kindern Französisch sprechen</li> </ul>
August 1979 - August 1982	<p><b>Ausbildung zur Erzieherin</b> Evangelische Tagesstätte Koblenz</p>
<b>Schulabschluss</b>	
Juli 1979	<b>Realschulabschluss an der Geschwister Scholl Realschule Koblenz</b>
<b>Weiterbildung</b>	
Februar 2009	Fortbildung: Musik im Kindergarten
Juli 2008	Fortbildung: Pädagogische Fachberatung
Oktober 1998 - Juli 2001	Zusatzstudium: Sozialpädagogik und Management (Vorbereitung auf Leitungsaufgaben)
März 1986	Fortbildung: Kinder zweisprachig erziehen
<b>Sprachen</b>	Zweite Muttersprache Französisch
<b>Wechselmotivation</b>	Umzug zum Wohnort des neuen Lebensgefährten ( Saarlouis, Saarland)

## Document 4 :

**Felix Schmitt**

<b><u>Persönliche Angaben</u></b>	
<p>Geboren am 01.04.1983 in Saarbrücken ledig</p> <p>Uhlandstraße 5, 66111 Saarbrücken <a href="mailto:Felixschmitt@web.de">Felixschmitt@web.de</a></p>	
<b>Berufserfahrung</b>	
Seit November 2009	<b>Betreuer im SOS-Kinderdorf</b> in Merzig (Saarland) - Jugendliche von 10 bis 16 Jahre alt)
Januar 2007 - Oktober 2009	<b>Betreuer in einem Heim für schwererziehbare Kinder</b> in Trier ( Rheinland-Pfalz) Jugendliche von 13 bis 18 Jahre alt)
Oktober 2000 - August 2006	<b>Studium: Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialwesen</b> an der Universität Saarbrücken
August 1999 - August 2000	<b>Freiwilliges Soziales Jahr</b> in England in einer Einrichtung für behinderte Kinder (Alter: 12 bis 18 Jahre alt)
<b>Schulabschluss</b>	
Juli 1999	Abitur/Baccalauréat am Deutsch-Französischen Gymnasium in Saarbrücken
<b>Weiterbildung</b>	
Februar 2008	Fortbildung: Lernbehinderung und Konzentrationsmangel bei schwererziehbaren Kindern
Juli 2004	Fortbildung: Mit behinderten Kindern arbeiten
<b>Sprachen</b>	
Sehr gute Sprachkenntnisse in Französisch (Niveau C1) und Englisch (Niveau B2)	
<b>Sonstiges</b>	
Sehr sportlich ( Fußball, Basket Ball und schwimmen) Schlagzeug und Gitarre spielen	
<b>Wechselmotivation</b>	
Berufliche Weiterentwicklung, mit jüngeren Kindern arbeiten	

 Document 5 :

## **Bericht über die Gleichstellungspolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Die Gleichstellungspolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend steht unter dem Leitgedanken fairer Chancen für Frauen und Männer in allen Bereichen der Gesellschaft, vor allem im Erwerbsleben. Dabei geht es beispielsweise um Lohngleichheit und gleiche Karrierechancen. Damit es möglich wird, setzt die Politik bei den Ursachen ungleicher Chancen an.

Dazu gehört nicht nur Frauenpolitik, sondern auch eine Jungen- und Männerpolitik, die neue, männliche Rollenbilder fördert. Dieses Ziel wird durch Maßnahmen und Projekte auch für Jungen und Männer unterstützt.

### **Bundesinitiative "Mehr Männer in Kitas"**

Das Bundesfamilienministerium hat 2010 die Initiative "Mehr Männer in Kitas" gestartet, um männliche Fachkräfte für die Arbeit in Kindertagesstätten zu gewinnen. Vorrangiges Ziel der Bundesinitiative ist es, Jungen und Männern den Zugang zu dem zukunftssträchtigen Beruf des Erziehers zu eröffnen und Kindern Rollenvielfalt in Kindertagesstätten erlebbar zu machen. Bisher haben Männer den Erzieherberuf, so wie viele andere Berufe im sozialen, pflegerischen und erzieherischen Bereich, selten gewählt.

### **Initiativen zur Berufswahl von Mädchen und Jungen: Girls' Day und Boys' Day**

Für faire Chancen im Erwerbsleben ist die Wahl des richtigen Ausbildungsberufs oder des richtigen Studienfachs für Mädchen und Jungen eine wichtige Voraussetzung. Die Bundesregierung fördert eine Reihe von Maßnahmen für Mädchen und Jungen, die in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft durchgeführt werden. Dazu gehören der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag sowie der seit 2011 parallel stattfindende Boys' Day - Jungen-Zukunftstag.

### **Netzwerk "Neue Wege für Jungs"**

Das Netzwerk "Neue Wege für Jungs" startete im Frühjahr 2009 als bundesweites Pilotprojekt des Bundesfamilienministeriums und ist als Vernetzungsprojekt mit Service-Büro konzipiert. Es bündelt, unterstützt und regt regionale Angebote an, die sich speziell an Jungen (Schüler der Klassen 5 bis 10) richten und Fragen zur Berufs- und Lebensplanung aufgreifen.

---